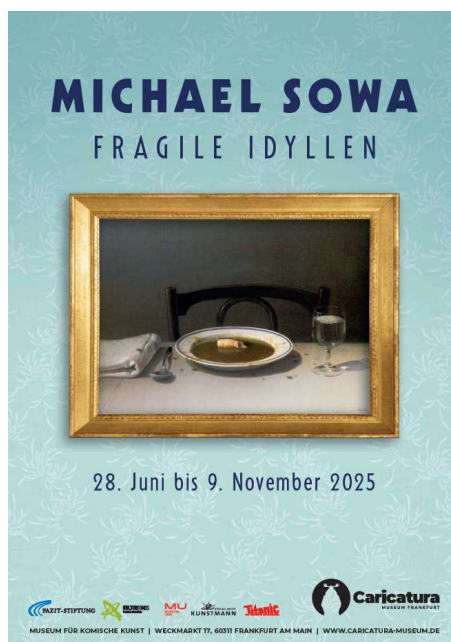


PRESSEINFORMATION

Frankfurt am Main, Mittwoch, 25. Juni 2025

Das Caricatura Museum Frankfurt zeigt vom
28. Juni bis 9. November 2025

MICHAEL SOWA – FRAGILE IDYLLEN



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11.00 bis 19.00 Uhr
Museumseintritt: 8,- Euro / 4,- Euro ermäßigt

Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de, Web: www.caricatura-museum.de



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

Pressekontakt

H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5,
65760 Eschborn, Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: caricatura@hup-pr.de

Pressekonferenz

Mittwoch, 25. Juni 2025, 11.00 Uhr
Caricatura Museum Frankfurt

Martin Sonntag
Leiter Caricatura Museum Frankfurt

Michael Sowa
Maler und Zeichner

Nele Metzig
Kuratorin Caricatura Museum Frankfurt

Ausstellungseröffnung

Freitag, 27. Juni 2025, 18.00 Uhr
Weckmarkt vor dem Caricatura Museum Frankfurt

Begrüßung

Martin Sonntag
Leiter Caricatura Museum Frankfurt

Grußwort

Dr. Susanne Völker
Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Im Gespräch

Eva Damski
Autorin und Schriftstellerin

Detlev Buck
Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler

Moderation

Hans Zippert
Satiriker und Journalist

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer möglichen Veröffentlichung von Foto- und Filmaufnahmen einverstanden. Das Museum ist an dem Abend bis 22.00 Uhr geöffnet.

MICHAEL SOWA – FRAGILE IDYLLEN

vom 28. Juni bis 9. November 2025 im Caricatura Museum Frankfurt

Das Caricatura Museum Frankfurt würdigt den renommierten Maler und Illustrator Michael Sowa anlässlich seines 80. Geburtstags mit einer umfassenden Einzelausstellung. Diese bietet einen ebenso repräsentativen wie exklusiven Einblick in das große Werk eines Künstlers, der sich damit in das kollektive Bildgedächtnis der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben hat.

Michael Sowa wurde am 1. Juli 1945 in Berlin geboren, wo er bis heute lebt. Nach einem Kunstpädagogikstudium an der Hochschule der Künste Berlin arbeitete er einige Monate in Teilzeit als Lehrer und beschäftigte sich weiter mit Malerei. Seit den frühen 1980er Jahren machte Michael Sowa mit Plakaten für die Partei *Die Grünen* auf sich aufmerksam, was ihm rasch Anerkennung als Illustrator einbrachte. 1988 lieferte er gleich zwei Titel für die *TITANIC*, 1992 einen dritten. Viele Veröffentlichungen in der Satirezeitschrift folgten, ebenso erschienen Beiträge in der *Süddeutschen Zeitung* und der *taz*. 1993 gestaltete er das Cover des *Zeit Magazins*. Weitere Illustrationen im Magazin begeisterten die Lesenden. Mit dem Gemälde „Last Minute Errand“ schaffte es Sowa 2002 auch auf den Titel von *The New Yorker*. Besonders geschätzt wird Sowa für seine illustrative Begleitung literarischer Werke namhafter Autoren und Autorinnen, darunter Axel Hacke, Elke Heidenreich, Gerhard Polt, Donna Leon, Roger Willemssen, Max Goldt und Eva Demski. Für die Oper Frankfurt entwarf Sowa das Bühnenbild für die 1998 uraufgeführte Inszenierung der „Zauberflöte“ von Alfred Kirchner, die bis 2022 über 150 Aufführungen erlebte.

Bereits ab den 1980er Jahren fanden die Werke des Malers in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland Beachtung, besonders in Japan feierte Sowa große Erfolge mit zahlreichen Werkschauen. Internationale Aufmerksamkeit erlangte er durch seine Mitarbeit am Filmklassiker *Die fabelhafte Welt der Amélie* (2001). Die für den Film geschaffenen Tierportraits sowie die Schweinelampe haben längst Kultstatus erreicht. Die in kurzen Sequenzen auftauchenden Bilder „Mädchen mit Bär“ und „Herbert“ sowie die Figur des Krokodils stammen ebenfalls von Michael Sowa. Auch für den Animationsfilm *Wallace & Gromit – Auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen* (2005) gestaltete Sowa Szenenbildentwürfe und Kulissenbilder.

Das Werk des Künstlers ist vielfach ausgezeichnet. 1995 erhielt er den Olaf-Gulbransson-Preis, 2004 den Berliner Buchpreis in der Kategorie Kinderbuch (für „Prinz Tamino“), 2013 den Göttinger Elch für sein satirisches Lebenswerk, 2015 den Sondermann-Preis und zuletzt 2020 den e.o.plauen Preis.

Der internationale Erfolg seines Werks ist nicht zuletzt der thematischen Vielfalt und Zeitlosigkeit seiner Bildwelten zu verdanken. Trotz aller Absurdität und Skurrilität wohnt seinem Werk ein feinsinniger, universeller und humanistisch geprägter Humor inne. Seine Themen sind das Außergewöhnliche im Alltäglichen und das Alltägliche im Außergewöhnlichen, Menschliches und Tierisches, Stille und Einsamkeit, aber auch Lebendigkeit und Ausgelassenheit.

Charakteristisch für seine Arbeiten ist eine altmeisterlich anmutende Malweise in Acryl häufig in gedeckten Farben und erdigen Tönen. Diese verleihen seinen melancholisch-traumhaften Bildern eine besondere Tiefe, die oft mit einer tragikomischen Note verbunden ist.

Den aufmerksamen Betrachtenden des Gesamtwerks erschließt sich ein wiederkehrendes Repertoire an Symbolen und Motiven: tosende Wellen, mächtige Wolkenformationen, nächtliche Landschaften sowie überdimensionale (Tier-)Gestalten und Schatten, welche die fragilen Idyllen brechen und in gleichermaßen bedrohliche wie humorvolle Szenerien überführen. Und nicht zuletzt sind da die ikonischen anthropomorphen Tiergestalten: Schweine, Katzen, Hasen, Gänse und Hunde bevölkern die tollsten Landschaften und allzu Menschliches spiegelt sich in den vielen portraitierten Tieren wider.

Die Sowa'sche Komik lebt von den Kontrasten: mal durch das Spannungsverhältnis zwischen feinmalerischer Technik und naivem Inhalt, mal durch den Bruch des Alltäglichen durch obskure Requisiten.

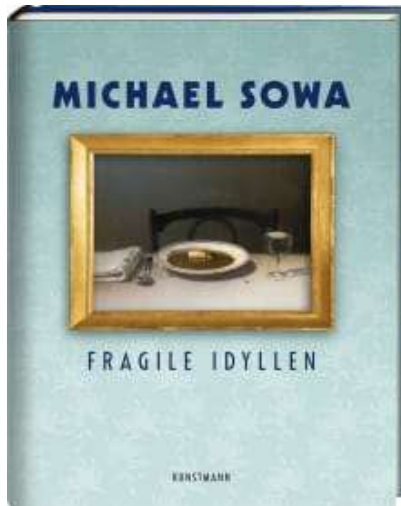
Hinzu kommt die scheinbar unbändige Lust des Malers, Komposita und Sprichwörtliches in brillant-komische Gemälde zu übersetzen, mit Blickwinkeln zu spielen, skurrile Räume und unerklärliche Landschaften zu entwerfen. Das alles schafft Irritierendes, Rätselhaftes und Doppeldeutiges, das einlädt, immer wieder entdeckt zu werden.

Die Ausstellung vereint Werke aus allen Schaffensperioden von Michael Sowa. Gezeigt werden ikonische Arbeiten aus seiner Zeit für die *TITANIC*, welche sich in das kollektive Bild-Gedächtnis der BRD eingeschrieben haben, klein- und großformatige Klassiker der Malerei, seine gemalten Illustrationen und Buchtitel, unveröffentlichte Arbeiten sowie Malereien, Entwürfe und Fotografien zu den Bereichen Film, Oper, Theater und Werbung. Als regionales Highlight werden hier die einzigen in Deutschland verbliebenen Entwürfe zur „Zauberflöte“ an der Oper Frankfurt zu sehen sein. Außerdem – ebenso exklusiv wie Sowa-typisch – werden eine ganze Reihe an unveröffentlichten Varianten und Übermalungen, frisch vollendete, aber auch unvollendete Werke in der Ausstellung präsentiert.

Dank knapp 50 privater Leihgeber und Leihgeberinnen ist eine Zusammenstellung gelungen, die es so noch nie zu sehen gab.

Das Caricatura Museum Frankfurt dankt dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der FAZIT-Stiftung für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung.

Buch zur Ausstellung



MICHAEL SOWA – FRAGILE IDYLLEN

Limitierte Sonderausgabe im Großformat
Vorwort von Andreas Platthaus

Zu seinem 80. Geburtstag erscheint ein repräsentativer Band seines Werks mit ikonischen Bildern, die sich fest in das kollektive Gedächtnis der BRD eingeschrieben haben.

Dazu Illustrationen zu Geschichten u.a. von Elke Heidenreich, Axel Hacke, Gerhard Polt, Donna Leon und Bilder zu den Filmen *Die fabelhafte Welt der Amélie* oder *Wallace & Gromit* und das Titelbild für das legendäre Magazin *The New Yorker*.

Verlag Antje Kunstmann, 300 Seiten, 20 x 26 cm
ISBN 978-3-95614-632-9
80,00 Euro

Publikationen

- *Michael Sowa – Fragile Idyllen*. Verlag Antje Kunstmann, 2025
- *Meister der komischen Kunst. Michael Sowa*. Verlag Antje Kunstmann, 2013.
- *Stinkheim am Arschberg*. Verlag Antje Kunstmann, 2012.
- *Michael Sowas Werk*. Kodansha, 2009.
- *Bilder*. Kein & Aber, 2006.
- *Michael Sowas Welt*. Kodansha, 2005.
- zus. mit Gerhard Polt: *Halleluja – Die Bethlehem Saga*. Kein & Aber, 2004.
- *Prinz Tamino – Märchen und Papiertheater nach Mozarts Zauberflöte*. Aufbau, 2000.
- *Das Huhn und die Tänzerin – Dreißig phantastische Stücke*. rororo Rotfuchs, 1997.
- *Arche Sowa*. Haffmans, 1997.
- *Michael Sowa – Olaf Gulbransson Preis 1995*. edition inkognito, 1995.
- *Bilder aus zwei Jahrhunderten*. Haffmans, 1992 und Kein & Aber, 2004.

Illustrationen

- Elke Heidenreich: *Frau Dr. Moormann & ich*. dtv, 2025.
- Daniel Glattauer: *Der Karpfenstreit: die schönsten Weihnachtskrisen*. Deuticke, 2014.
- Axel Hacke: *Die Tage, die ich mit Gott verbrachte*. Verlag Antje Kunstmann, 2016.
- Axel Hacke: *Nächte mit Bosch. 18 unwahrscheinlich wahre Geschichten*. Verlag Antje Kunstmann, 2011.
- Donna Leon: *Tiere und Töne*. Diogenes Verlag, 2010.
- Axel Hacke: *Alle Jahre schon wieder. Ein Weihnachtsbuch*. Verlag Antje Kunstmann, 2009.
- Axel Hacke: *Wumbabas Vermächtnis*. Verlag Antje Kunstmann, 2009.
- Eva Demski: *Gartengeschichten*. Suhrkamp, 2009.
- Hans Zippert: *Die Tellerwächter oder Wer das Wetter wirklich macht*. Sanssouci Verlag, 2008.
- Felicitas Hoppe: *Iwein Löwenritter*. Fischer, 2008.
- Axel Hacke: *Wortstoffhof. Sprachgeschichten von ÄH bis Zeitfenster*. Verlag Antje Kunstmann, 2008.
- Axel Hacke: *Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück*. Verlag Antje Kunstmann, 2007.
- Axel Hacke: *Der Kleine Erziehungsberater. Das erfolgreichste Erziehungsbuch aller Zeiten*. Verlag Antje Kunstmann, 2006.
- Axel Hacke: *Ein Bär namens Sonntag*. Verlag Antje Kunstmann, 2006.
- Linda Quilt: *Schauerhafte Wunderkinder*. Hanser, 2006.
- Eugen Egner: *Als der Weihnachtsmann eine Frau war*. Zweitausendeins, 2005.
- Axel Hacke: *Praliné*. Verlag Antje Kunstmann, 2005.
- Roger Willemsen: *Ein Schuss, ein Schrei – das Meiste von Karl May*. Kein & Aber, 2005.
- Joachim Ringelnatz: *Geheimes Kinder-Spiel-Buch*. Aufbau, 2005.
- Elke Heidenreich: *Nurejews Hund*. Sanssouci Verlag, 2004.
- Axel Hacke: *Der weiße Neger Wumbaba*. Verlag Antje Kunstmann, 2004.
- Elke Heidenreich: *Erika oder Der Verborgene Sinn des Lebens*. Sanssouci Verlag, 2002.
- Axel Hacke: *Der kleine König Dezember*. Verlag Antje Kunstmann, München 2000.
- Axel Hacke: *Hackes Tierleben*. Verlag Antje Kunstmann, München 2000.
- Gerhard Polt: *Rafael Schmitz der Pommfritz*. Kein & Aber, 1999.

- Eva Heller: *Das unerwartete Geschenk vom Weihnachtsmann und von Frau Glück und Herrn Liebe*. Lappan, 1996.
- Johannes Friedmann: *Verbotene Richtungen oder die türkisfarbene Minx*. Spectrum, 1994.
- Irene Dische, Hans Magnus Enzensberger: *Esterhazy – Eine Hasengeschichte*. Sauerländer, 1993.
- Pedro Zimmermann: *Das Hausbuch der fabelhaften Fabeln*. Haffmans, 1989.

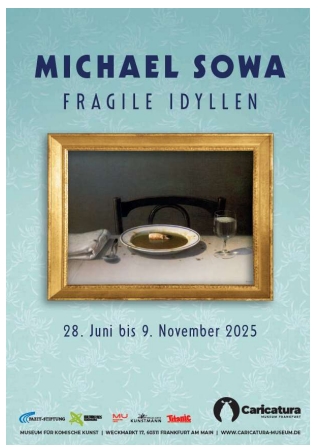
Umschlagbilder & Buchcover

- Johannes Huckle: *Dragoner wider das Morgenlicht*. Lindemanns, 2023.
- Felicitas Hoppe: *Iwein Löwenritter*. Fischer, 2008.
- Guus Kuijer: *Das Buch von allen Dingen*. Oetinger, 2006.
- Axel Hacke: *Das Beste aus meinem Leben*. Kunstmann, 2003.
- Walter Wolter: *Gefallene Männer*. Haffmans, 1997.
- *Die blaurote Luftmatraze*. Hrsg. von Detlev Reinert. Ullstein, 1997.
- Max Goldt: *Die Radiotrinkerin*. Diana, 1999.
- Joseph von Westphalen: *Lametta Lasziv. Ein kleiner festlicher Roman*. Haffmans, 1996.
- Heinrich v. Berenberg; Antje Kunstmann (Hrsg.): *Längst fällig. 37 notwendige Verbote*. Kunstmann, 1996.
- Max Goldt: *Die Kugeln in unseren Köpfen*. Haffmans, 1995.
- Jakob Arjouni: *Magic Hoffmann*. Diogenes, 1994.
- Max Goldt: *Quitten für die Menschen zwischen Emden und Zittau*. Haffmans, 1993.
- Joseph Conrad: *Werke (Zürcher Ausgabe)*. Haffmans, 1993 ff.
- *Der Rabe 27 – Magazin für jede Art von Literatur*, Haffmans, 1989.
- Karl May: *Historisch-Kritische Ausgabe für die Karl-May-Gedächtnis-Stiftung*. Haffmans, 1989.

Pressebilder

Die Pressebilder für die Berichterstattung stehen unter folgendem Link zum Download bereit: <http://bit.ly/4I3nrWI>

Die Bilder stehen ausschließlich zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Ausstellung **MICHAEL SOWA – FRAGILE IDYLLEN** im Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst zur Verfügung. Bitte berücksichtigen Sie bei Verwendung der Bilder die **Bildunterschriften** und das **Copyright**.



CMF Ausstellungsplakat,
Motiv: Suppenschwein
© Michael Sowa



Michael Sowa
© Stefanie Gritz-Sowa



Arche (Ausschnitt)
© Michael Sowa



Arche
© Michael Sowa



Bild für den Film
Die fabelhafte Welt der Amélie
© Michael Sowa



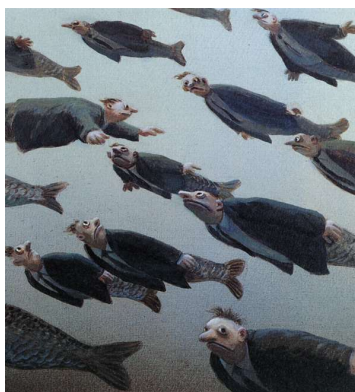
Bild für den Film
Die fabelhafte Welt der Amélie
© Michael Sowa



Die Einladung
© Michael Sowa



Emotion
© Michael Sowa



Gegen den Strom
© Michael Sowa

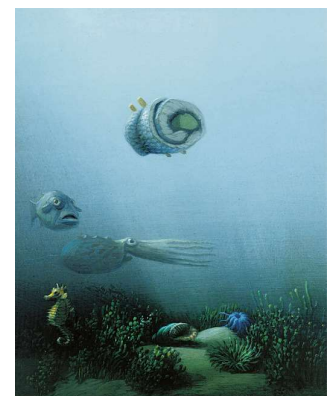


Illustration aus *Hackes Tierleben*
© Michael Sowa



Illustration aus *Hackes Tierleben*
© Michael Sowa



Köhlers Jungschwein
© Michael Sowa



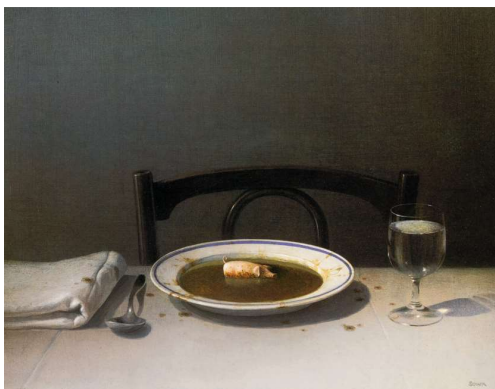
Lieber Lesen
© Michael Sowa



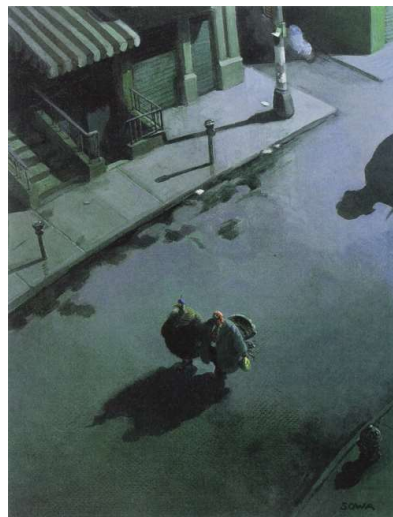
Schweine raus aus Dödenstedt
© Michael Sowa



Spaziergang mit Motte
© Michael Sowa



Suppenschwein
© Michael Sowa



Thanksgiving Titel *The New Yorker*
© Michael Sowa



Zum Kartoffellagerhaus
© Michael Sowa

Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de, Web: www.caricatura-museum.de



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

Pressekontakt

H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5,
65760 Eschborn, Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: caricatura@hup-pr.de